



Bekanntmachung

Wasserrecht

Festsetzung der Anforderungsstufen zur dezentralen Abwasserbeseitigung mit Kleinkläranlagen für das Gebiet des Landkreises Kronach in Verfahren nach Art. 70 Abs. 1 Nr. 2 in Verbindung mit Art. 15 BayWG Erlaubnis mit Zulassungsfiktion für die Abwasserbehandlung in Kleinkläranlagen

A. ALLGEMEINES

Im Verfahren zur Erteilung einer Erlaubnis für die Abwasserbehandlung in Kleinkläranlagen nach Art. 70 Abs. 1 Nr. 2 in Verbindung mit Art. 15 BayWG für die Einleitung mit weniger als **8 m³/Tag** in ein Gewässer werden Anforderungen gestellt. Ihnen liegen die nachfolgenden Anforderungsstufen zugrunde, die im Einvernehmen mit dem Wasserwirtschaftsamt Kronach, der Beteiligung der unteren Naturschutzbehörde und des Gesundheitsamtes sowie nach Anhörung der kreisangehörigen Gemeinden und des Landkreises wie folgt festgelegt werden:

Anforderungsstufe I

Gebiete (orange), in denen eine geregelte zentrale Abwasserentsorgung vorhanden und der Anschluss an eine kommunale Kläranlage vollzogen ist.

Anforderungsstufe II

Gebiete (weiß/grau/braun/hellgrün), in denen die Abwasserentsorgung, über Kleinkläranlage mit biologischer Reinigungsstufe als Dauerlösung erfolgt. Ein Anschluss an eine kommunale Kläranlage ist derzeit nicht vorgesehen. **Die Begutachtung erfolgt durch einen Privaten Sachverständigen in der Wasserwirtschaft (PSW).**

Anforderungsstufe III

Gebiete (grün), in denen die Abwasserentsorgung, über Kleinkläranlage mit biologischer Reinigungsstufe als Dauerlösung erfolgt. Ein Anschluss an eine kommunale Kläranlage ist derzeit nicht vorgesehen. Die Begutachtung erfolgt mit gesonderter Einzelfallbeurteilung durch das **Wasserwirtschaftsamt Kronach.**

Die Farbbezeichnungen entsprechen der grafischen Darstellung der Festsetzung.

Der PSW kann in folgenden Fällen **nicht** als **Gutachter** auftreten:

- Das Vorhaben liegt innerhalb eines festgesetzten Wasserschutzgebietes (blau),
- das Vorhaben liegt auf Flächen, die im Altlastenkataster als Altlastenflächen eingetragen sind,
- bei Abwasser, bestehend aus gewerblichen **und** häuslichen bzw. ähnlichem Abwasser,
- bei Anfall von Mischwasser (**erlaubnispflichtiges** Niederschlags- und häusliches Abwasser),

- bei Einleitung von häuslichem oder ähnlichem Abwasser in **bestehende** (gemeindliche) Mischwasserkanäle oder
- wenn der PSW die **Planung des Vorhabens** vorgenommen hat.

B. ERMITTLUNG DER ANFORDERUNGEN AN EINLEITUNGEN AUS KLEINKLÄRANLAGEN

Vorgaben für die Anforderungsstufe II

Im Bereich der Anforderungsstufe II sind die Anforderungen entsprechend dem Merkblatt des Bayer. Landesamtes für Umwelt Nr. 4.4/22 in der jeweils gültigen Fassung und/oder ggf. die bereits vorgegebenen weitergehenden Anforderungen für Kleineinleitungen zu ermitteln/anzuwenden und eine entsprechende Planung zu erstellen. Das Vorhaben ist durch einen Privaten Sachverständigen in der Wasserwirtschaft (PSW) begutachten zu lassen.

Vorgaben für die Anforderungsstufe III

Im Bereich der Anforderungsstufe III sind die Anforderungen nach Vorgabe des Wasserwirtschaftsamtes Kronach entsprechend dem Merkblatt des Bayer. Landesamtes für Umwelt Nr. 4.4/22 in der jeweils gültigen Fassung für Kleineinleitungen zu ermitteln. Die gutachterliche Beurteilung erfolgt im Rahmen der Erlaubniserteilung immer im Einzelfall durch das Wasserwirtschaftsamt Kronach (kein Verfahren nach Art. 70 Abs. 1 Nr. 2 BayWG!).

C. BESTEHENDE EINLEITUNGEN AUS KLEINKLÄRANLAGEN

Einleitungen, die vor Bekanntgabe dieser Klassifizierung den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprochen haben, sind von den Vorgaben dieser Bekanntmachung befreit.

D. BESONDERHEITEN

Im Rahmen der Planung ist ggf. weiterhin Nach folgendes zu berücksichtigen: Liegt ein **neues** Vorhaben innerhalb eines Umkreises von 200 m von einem festgesetzten Wasserschutzgebiet, so ist zur Absprache der Vorgehensweise das Wasserwirtschaftsamt Kronach **vor Antragstellung** zu beteiligen.

Bei Einleitungen in Gewässer innerhalb von Quellgebieten und/oder im Nahbereich privater Einzelwasserversorgungen in einem Umkreis von ca. 150m hat der Planer das Gesundheitsamt am Landratsamt Kronach **vor Antragstellung** zu beteiligen. Gibt es in hinreichender Nähe der Kleinkläranlage kein zur Einleitung des gereinigten Abwassers geeignetes Fließgewässer und sind auch die Untergrund- und Grundwasserverhältnisse für eine Abwasserversickerung ungeeignet (kein positiver Sickertest), so ist vom Planer eine Stellungnahme des Gesundheitsamtes und des PSW **vor Antragstellung** einzuholen und die weitere Vorgehensweise abzusprechen.

Bei gewerblichem Abwasser (z. B. Gastronomie), welches häuslichem Abwasser entspricht und der Kleinkläranlage zugeführt werden muss, sind **weitere** Behandlungsanlagen (z.B. Fettabscheider) vorzusehen.

Für die Errichtung einer Kleinkläranlage im genehmigungspflichtigen 60m-Bereich eines Fließgewässers nach § 36 WHG in Verbindung mit Art. 20 BayWG sind die danach zu stellenden Anforderungen im Rahmen der Planung aufzuzeigen, da eine gesonderte Anlagengenehmigung für die Kleinkläranlage nicht erteilt wird.

Entsprechendes gilt für Vorhaben in festgesetzten Überschwemmungsgebieten.

Weitere Informationen zu Überschwemmungsgebieten können auf der Internetpräsentation des Bayer. Landesamt für Umwelt abgerufen werden.

Liegt das für die Abwasserbeseitigung vorgesehene Grundstück in einem Schutzgebiet im Sinne des Naturschutzrechtes oder in einer gesetzlich geschützten

Biotopfläche, so ist eine Beteiligung der unteren Naturschutzbehörde **vor Antragstellung** vorzunehmen.

Schutzgebiete sind:

Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Geschützter Landschaftsbestandteil, Flächenhaftes Naturdenkmal, Natura 2000 Gebiete sowie gesetzliche geschützte Biotopflächen nach § 30 BNatSchG oder Art. 13d BayNatSchG (z. B. - 107 - Moore, Sümpfe, Röhrichte, Nass- und Feuchtwiesen, Quellbereiche, Sumpf- und Auwälder...).

Auskunft und Informationen erhalten Sie bei der unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt Kronach. Die Schutzgebiete und Biotope können auch in Internet unter

<https://www.landkreis-kronach.de/natur-kultur-tourismus/natur-und-landschaft/>

oder im Bayernatlas eingesehen werden.

Weitergehende satzungsrechtliche Regelungen der Gemeinden bleiben unberührt.

E. FESTSETZUNG

Die Festsetzung der Anforderungen in den einzelnen Gemarkungen und Gemeindeteilen erfolgte durch das Landratsamt Kronach. Das Wasserwirtschaftsamt Kronach hat nach Art. 70 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BayWG sein Einvernehmen hierzu erteilt. Der Landkreis Kronach sowie die kreisangehörigen Gemeinden als Träger der Abwasserentsorgung wurden zur Festsetzung gehört. Die Festsetzung ist Bestandteil des gemeindlichen Abwasserbeseitigungskonzeptes. Die Darstellung zur Anforderungsfestsetzung kann zu den üblichen Öffnungszeiten im Landratsamt Kronach und bei den jeweiligen Gemeinden eingesehen oder im Internet unter <https://www.landkreis-kronach.de/> mit dem Suchbegriff „Kleinkläranlage“ abgerufen werden.

F. ERSETZUNG

Die öffentliche Bekanntmachung der Klassifizierung für das Gebiet des Landkreises Kronach im Kreisamtsblatt des Landkreises und Landratsamtes Kronach Nr. 40, lfd. Nr. 77 vom 31.05.2021 wird durch diese Bekanntmachung ersetzt.

Kronach, den 20.11.2023

Schaller
Regierungsdirektor